

Verein Zu-Flucht.FlüchtlingsHilfeLinz

Seit August 2015 gibt es den Verein Zu-Flucht. Wie viele andere Engagierte auch sind viele von uns schon länger ehrenamtlich in der Flüchtlingsbetreuung aktiv. Das heißt, dass wir alle dafür sorgen, dass sich Asylwerbende während ihrer langen und belastenden Wartezeit auf das „Interview“ und die Entscheidung über ihre Anerkennung oder Ablehnung als Flüchtlinge trotzdem halbwegs wohl und einigermaßen aufgehoben fühlen hier bei uns. Wir begleiten diese Menschen hinein in das Leben in Oberösterreich, bieten ihnen Hilfestellung dort, wo sie eine benötigen, wir verbringen mit ihnen gemeinsam Freizeit, wir helfen ihnen bei ihren (verständlichen) Nöten. Und wenn diese Menschen dann nach einer (hoffentlich nicht allzu langen) Wartezeit ihre Bescheide bekommen, hört unsere Arbeit nicht auf wie bei institutionellen Flüchtlingsbetreuungsorganisationen, bei denen die Betreuung mit Fortdauer des Aufenthalts der zu Betreuenden immer weniger wird, nein, dann geht es sozusagen in die nächste Runde. Wohnungs- und Arbeitssuche sind angesagt.

Im Verein Zu-Flucht arbeiten etwa 25 Ehrenamtliche, die sich in den verschiedenen Bereichen engagieren. Zum engeren Kreis – der Mitgliederversammlung – gehören 15 Ehrenamtliche.

Der Verein Zu-Flucht erhält keine finanziellen Unterstützungen von öffentlicher Hand. Aus diesem Grund sind wir auf die Einnahmen aus Benefizveranstaltungen und Privatspenden angewiesen, die wir direkt an geflüchtete Menschen weitergeben.



Verein Zu-Flucht.FlüchtlingsHilfeLinz

Barbara Mitterndorfer-Ehrenfellner, Obfrau, Tel. 0699/11033037

Kurt Mitterndorfer, Obfrau-Stellvertreter, Tel. 0699/12257855

Elisa Roth-Schmida, Schriftführerin

Sylvia Kaltenecker, Kassierin

E-Mail: info@zu-flucht.at

Homepage: www.zu-flucht.at

Facebook: Verein Zu-Flucht

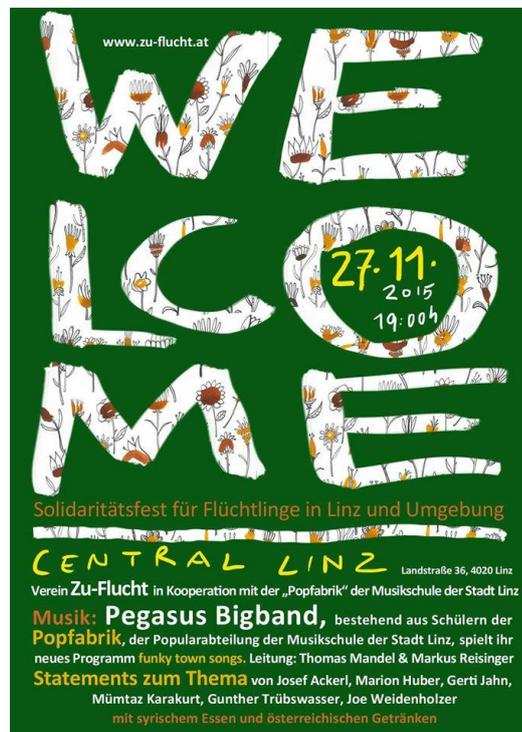
Spendenkonto:

Hypo OÖ, IBAN AT29 5400 0000 0020 5005

Wie 2014 alles begann

Im Herbst 2014 zogen 20 syrische Männer nach St. Isidor, Leonding in zwei Wohngruppen. Die Geschäftsführung von St. Isidor war damals auf der Suche nach Personen, die den syrischen Männern Deutschkurse anbieten und sie im alltäglichen Leben begleiten. Barbara und Kurt Mitterndorfer übernahmen Ende 2014 die Betreuung und Unterstützung von 10 syrischen Männern in ihrer Freizeit. Und so begann der Verein Zu-Flucht zu starten. Im Mai 2015 bekamen wir eine Spende von einer Frau, die uns Geld für die Arbeit mit den syrischen Männern zur Verfügung stellte. Diese Spende war der Grundstein für den Verein Zu-Flucht. Es folgten Deutschkurse, Begleitung zu Ärzten, Ämtern, AMS, Ausflüge u.v.m.

Der Verein Zu-Flucht wurde am 1. September 2015 gegründet und startete mit dem legendären Welcome-Fest.



2025 feiert der Verein Zu-Flucht das 10jährige Geburtstagsfest.



Benefizveranstaltungen

Grundsätzlich werden die Einnahmen aller Benefizveranstaltungen nur für die Unterstützung der vom Verein betreuten geflüchteten Menschen verwendet.

Der Verein Zu-Flucht veranstaltet jährlich eine große Benefizveranstaltung, um die Vereinstätigkeiten zu finanzieren. Der Linzer Kabarettist Günther Lainer arbeitet seit Beginn im Verein Zu-Flucht mit und stellt die Kontakte zu den KünstlerInnen her, die uns einmal im Jahr einen Abend schenken. Der Gesamterlös der Veranstaltungen geht an unseren Verein Zu-Flucht, dadurch können wir Unterstützungen für die geflüchteten Menschen bereitstellen.

Die KünstlerInnen arbeiten an diesem Abend ohne Honorar, und der Erlös wird an Flüchtlinge in Form von Mikrodarlehen weitergegeben, um z. B. Wohnungskautionen und Mieten vorfinanzieren zu können. Auch zur Finanzierung von Deutschkursen, Schulveranstaltungen, Arzthonoraren, Anschaffung von notwendigen Dingen des Alltags (Kinderwagen, Gitterbett,...) und Soforthilfeunterstützungen (z.B. Lebensmittelgutscheinen) wird der Erlös aus den Benefizveranstaltungen verwendet.

Mit den Veranstaltungshäusern ist es uns bis jetzt immer gelungen eine Kooperation einzugehen. So konnten wir die Kosten für die Saalmiete sparen und noch mehr Geld an geflüchtete Menschen weiterzugeben, die in finanziellen Nöten sind.

9. Benefizkabarett

13.11.2024, Central, Linz

mit **Caroline Athanasiadis, Manuel Thalhammer, Gerald Fleischhacker, Isabell Pannagl**



8. Benefizkabarett

22.11.2023, Central, Linz

mit **Isabell Meili, Gregor Seberg, Magda Leeb, Norbert Peter, Benedikt Mitmannsgruber**



7. Benefizkabarett

23.11.2022, Central, Linz

mit Berni Wagner, Blonder Engel,
Elli Bauer, Malarina, Max Lenny,
Nadja Maleh



6. Benefizkonzert

2.10.2021, Posthof, Linz

mit der Band folkshilfe



5. Benefizkabarett

2.3.2020, Kürnberghalle, Leonding

mit Josef Hader, Lainer & Putscher,
Omar Sarsam, Clemens Maria
Schreiner



4. Benefizkabarett

2.10.2019, Posthof Linz

mit dem Duo BlöZinger, Christoph Fritz, Berni Wagner, Didi Sommer



3. Benefizkabarett

25.9.2018, Arbeiterkammer OÖ, Linz:

mit dem Blonden Engel



2. Benefizkabarett

4.10.2017, Kürnberghalle, Leonding:

mit Michael Niavarani, Günther Lainer und Clemens Maria Schreiner



1. Benefizkabarett

21.9.2016, Arbeiterkammer OÖ, Linz:
mit Günther Lainer und Ernst Aigner



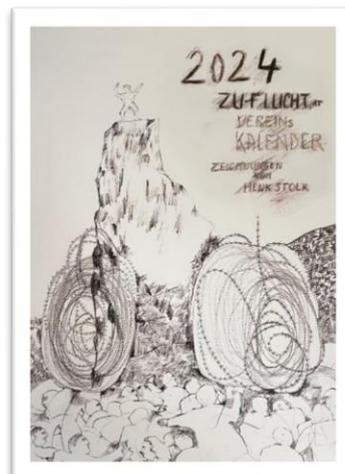
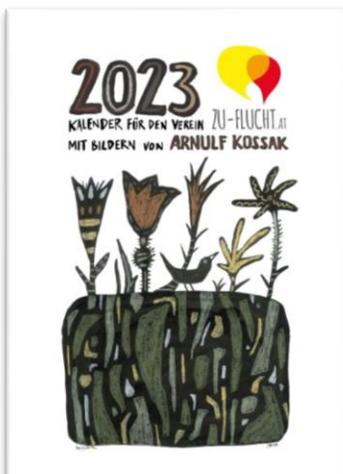
Sommerfest

2023 haben wir mit einer weiteren Benefizveranstaltungsreihe gestartet. Wir planen jährlich ein Sommerfest mit Bands, die bei diesem Fest auch kostenlos für uns spielen.



Jahreskalender

Seit 2023 bitten wir bekannte Künstler:innen einen Jahreskalender für den Verein Zu-Flucht zu gestalten. Wir organisieren eine Vernissage, bei der die Kalender verkauft werden. Auch in ausgewählten Buchhandlungen in Linz ist der Kalender erhältlich.



Verein Zu-Flucht.FlüchtlingsHilfeLinz
ZVR 654730952
Stifterstraße 7
4020 Linz

T 0699/11033037
T 0699/12257855
Email: info@zuflucht.at
www.zu-flucht.at

Monatliche Benefizveranstaltungen im Dachcafé, Magazingasse, Linz



Mit der monatlichen Veranstaltungsreihe „Kultur mit Weitblick“ starteten wir am 18.11.2022 im Dachcafé in Linz. Renate und Reinhard Gratzl arbeiten schon viele Jahre ehrenamtlich im Verein Zu-Flucht. Die beiden hatten die Idee monatliche Benefizveranstaltungen zu organisieren. Viele Linzer Künstler:innen spendeten uns schon einen Abend. Mittlerweile melden sich Künstler:innen von selbst, und fragen, ob sie für den Verein Zu-Flucht spielen dürfen. Eine schöne Sache! Ein großer Dank gilt auch Michaela Durstberger, der Inhaberin des Dachcafes, Magazingasse, Linz. Sie öffnet extra für unsere Veranstaltungen am Abend und stellt uns ihr Dachcafe kostenlos zur Verfügung.

18.11.2022: Weihnachtliches mit Texten von Kurt Mitterdorfer

16.12.2022: Besinnliche Vorweihnacht mit Hannes Decker und den Linzer Alphornbläsern

13.01.2023: Flöten/Harfe-Ensemble der Brucker-Uni Linz mit Laura Tatschl, Anna Brenneis und Laura Hinterleitner

03.03.2023: Reisevortrag „Rund um die Welt“ mit Jürgen Binder

31.03.2023: Vernissage mit Bildern von Arnulf Kossak, Cello Stephan Punderlitschek

14.04.2023: Ein Cello-Abend mit Stephan Punderlitschek

18.08.2023: Die Linzer Quetschnspüla

08.09.2023: Claudia Bauer mit ihrem Programm „Wird scho Wean“ – Lieder aus Wien

13.10.2023: „s'Leben is heit!“ mit dem Trio maunaleit

24.11.2023: Urban Songlines mit Katharina Enzensberger, Günther Wagner und Tobias Wagner

15.12.2023: Oskar Lehner, ehem. UNO-Mitarbeiter, Vortrag „Afghanistan – What went wrong?“

12.01.2024: Lesung mit Hannes Thauerböck, Gitarre Claudia Bauer „Va oim a bissl wos“

16.02.2024: Lesung mit Nina Stögmüller „Mond, Mond, Mond“

15.03.2024: Krimi-Lesung mit Gabi Herland und Ulrike Lischka, Musik von Jürgen Binder und Reinhard Gratzl

19.04.2024: B.I.A. Balladen – Irish Songs – Austropop mit Günther Linskeseder, Jürgen Binder, Reinhard Gratzl, Werner Zeitler

14.06.2024: Stadtspaziergang „Linz und der Jugendstil“ mit Brigitte Schwarzlmüller-Binder

20.09.2024: Poesie und Musik mit Richard Wall und den Fairy Tunes

18.10.2024: QintoR, 5 Musikant:innen – 5 Instrumente, Traditionelle Tanzstücke und Lieder aus 5 Jhdt. quer durch Europa

14.11.2024: „Zuckerwattewind“ mit Claudia Bauer und Karin Diaz

Wird schon Wean im Theater Maestro

13.12.2024: Adventgedanken mit Kurt Mitterndorfer, Andi Sagmeister, Robert Bauchinger

31.01.2025: Misch-Masch mit Günther Lainer, Daniel Oman, Thomas Mandel

28.02.2025: Lieder und Geschichten mit dem Trio maunaleit

14.03.2025: „drundda und drüwa“ – Lesung mit Engelbert Lasinger, Musik: Helga Riepler und Josef Mallinger

Kamingespräch mit Rudi Anschober im Theater Maestro am 12.12.2024



Charitypunschstand beim Konzert mit Blechsalat im Theater Tribüne am 20.12.2024



Unsere Arbeit

Stellvertretend für unsere Arbeit stellen wir zwei Familien vor, die wir bei ihrer Integration in Österreich begleiten und unterstützen.

Zahra R. und ihre Familie haben im November 2020 die Aufenthaltsberechtigung für Österreich bekommen. Wir haben die Familie auf ihr wichtiges und über alles entscheidendes Interview vorbereitet. Zahra R. hat in ihren Dokumenten fünf verschiedene Geburtsdaten stehen. Das ist in ihrer Heimat kein Problem, aber für das österreichische Rechtssystem sehr wohl. Deshalb hatte sie große Schwierigkeiten eine Aufschulung zu ihrem Beruf in Österreich zu machen. Wir haben Zahra R. zum Rechtsanwalt begleitet, der sie dabei unterstützte die Formalitäten zu erledigen. Der Verein hat die Rechtsanwaltskosten übernommen. Mittlerweile hat Zahra R. eine Aufnahmeprüfung ablegen können. Weitere Prüfungen folgen noch, und es schaut gut aus, dass sie ihren Beruf als Hebamme in Österreich bald ausüben kann. Ihr Mann ist ein Multitalent und hat viele handwerkliche Begabungen. In seiner Heimat hat er als Schlosser, Schweißer, Maler und Automechaniker gearbeitet. Er möchte unbedingt eine Ausbildung in Österreich machen, damit er bessere Chancen am Arbeitsmarkt hat. Wir haben ihm den Kontakt zu einer Stiftung hergestellt, in der er mit Unterstützung dieser eine Lehrstelle finden wird.

Karim M. hat in seiner Heimat nie eine Schule besucht. Im Oktober 2020 haben er und seine Familie die Aufenthaltsberechtigung für Österreich bekommen. Wir unterstützten die Familie bei der Wohnungssuche, standen beratend bei der Wohnungsübergabe zur Seite, halfen beim Einrichten durch Möbelspenden. Karim M. hat viele Bewerbungen geschrieben und bekam durch seine fehlende Schulbildung und Berufsausbildung leider nur Absagen. Wir haben mit ihm eine Anstellung über eine Leasingfirma gefunden und er arbeitet jetzt als Lackierer in einer Autowerkstatt. Es hat viele begleitende Gespräche zwischen Leasingfirma und Karim M. gebraucht. Mittlerweile hat die Firma Karim M. als fixen Mitarbeiter übernommen.

Mikrokredite für Wohnungskautionen

Mit Stand März 2025 haben wir 236 Mikrokredite in der Höhe von € 424.000 vergeben.

Die Betreuten geben uns bekannt, wie hoch die monatlichen Rückzahlungsraten nach ihrem Ermessen sein können. Wir berücksichtigen dabei die individuelle finanzielle Situation der Geflüchteten. So betragen die Raten € 20,00 bis € 150,00 monatlich. Aus vielen Rückmeldungen von MikrokreditnehmerInnen wissen wir, dass es den Betroffenen ohne unsere Unterstützung nicht möglich wäre sich Wohnungen leisten zu können. Die DarlehensnehmerInnen kommen zu uns, weil sie uns einerseits bereits kennen und andererseits von der Caritas OÖ, Volkshilfe OÖ, migrare und Privatpersonen geschickt werden. Der Verein Zu-Flucht hat mit dieser Darlehensvergabe ein Alleinstellungsmerkmal in der oberösterreichischen sozialen Landschaft.

Da durch die schwierige Situation der Geflüchteten im Asylverfahren (keine Möglichkeit zur legalen erwerbstätigen Arbeit und geringe Grundversorgung, gekürzte Sozialhilfe für Geflüchtete mit positivem Bescheid) der Bedarf an Finanzmitteln immer wieder ein großes Problem darstellt, vergeben wir seit Beginn unserer Tätigkeit im Bereich Flüchtlingsbetreuung Mikrokredite mit geringen monatlichen Rückzahlungsraten. Dazu kommt, dass geflüchtete Menschen, die in den Quartieren betreut werden, vier Monate nach einem positiven Bescheid oder mit befristetem Aufenthalt ausziehen müssen. In diesen vier Monaten müssten sie Geld für die Kaution angespart und eine Wohnung auf dem privaten Wohnungsmarkt gefunden haben, denn sie haben keinen Anspruch auf eine Genossenschaftswohnung.

Kost-Nix-Laden

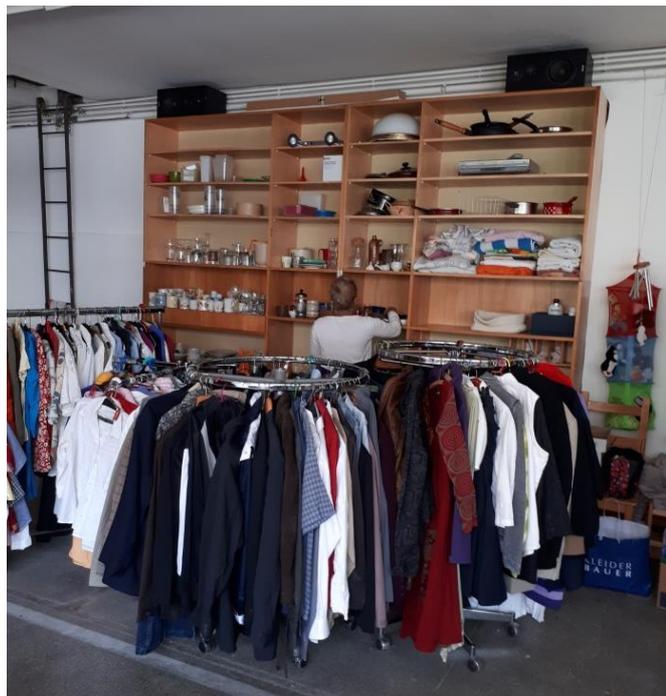
Der Kost-Nix-Laden war das erste Projekt des Vereins Zu-Flucht. Hier werden Sachspenden gesammelt, die von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen – sowohl Geflüchtete als auch ÖsterreicherInnen – aufbereitet werden. Seit 2015 betreiben wir den Kost-Nix-Laden. Zwei Jahre war dieser in der Pfarre Leonding-St. Johannes angesiedelt, seit Mai 2017 ist er im BBRZ, Linz, Hamerlingstraße 6-8 untergebracht. Im 14-Tage-Rhythmus ist der Laden, in dem Dinge des alltäglichen



Lebens kostenlos an geflüchtete Menschen abgegeben werden, für Flüchtlinge geöffnet. Wir geben Bekleidung, Dinge des täglichen Bedarfs, Geschirr, Kinderwägen, etc. weiter. Mit Bernhard Zoidl und seinem Verein re-bike sind wir eine Kooperation eingegangen. Herr Zoidl sammelt gebrauchte Fahrräder, repariert diese und stellt sie uns für die Geflüchteten kostenlos zur Verfügung.

Im Kost-Nix-Laden teilen sich 10 ÖsterreicherInnen und 10 geflüchtete Menschen aus Syrien, Afghanistan und dem Iran die Dienste bei der Spendenannahme und -ausgabe auf. Im Durchschnitt kommen zur Spendenannahme 15 Personen und bringen uns Sachspenden. Zur 14tägigen Spendenausgabe kommen im Durchschnitt bis zu 50 Personen, um sich Sachspenden kostenlos abzuholen.

Viele Menschen kontaktieren uns, weil sie Möbel abzugeben haben. Unser Möbelteam baut diese Einrichtungsgegenstände ab und Flüchtlinge, die diese brauchen können, bekommen die oft fast neuwertigen Möbel. Unser Möbelteam organisiert dies vom Erstkontakt mit den SpenderInnen über den Transport bis zum Aufbau in den Wohnungen der geflüchteten Menschen.



Frauenprojektes 2.0 „Glaub an dich!“

Das Projekt arbeitete gemeinsam mit Frauen mit Fluchterfahrung und Migrationshintergrund. Ziel war es, die individuellen Handlungsmöglichkeiten der Frauen zu erweitern und ihre Schritte in ein selbstbestimmtes Leben zu stärken. Das Projekt unterstützte sie bei der Entwicklung neuer Lebens- und Arbeitsperspektiven.

Die vorhandenen Stärken der Frauen müssen von diesen oft erst erkannt und ihnen sichtbar gemacht werden. Die Arbeit mit diesen Ressourcen ist wesentlich für das Erkennen und Entwickeln von Selbstwert, Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen.

Die Frauen erstellten in den Sprachcafés Texte, die im Museum Nordico in einem eigenen Raum im Rahmen der Ausstellung „What the Fem?“ ausgestellt wurden. Sie konnten gelesen werden als Schritte zu einem selbstbestimmten Leben. Schritte im Leben dieser Frauen, die zeigen, was Begriffe wie Handlungsermächtigung und Emanzipation ganz konkret bedeuten können.



Ziele des Frauenprojektes:

- Verbesserung der Zugangschancen zum Arbeitsmarkt
 - Strukturen und Möglichkeiten des heimischen Arbeitsmarktes kennenlernen
 - Verbesserung der Deutschkenntnisse und Anwendung der deutschen Sprache
 - Österreichische Bildungs- und Institutionenlandschaft kennenlernen
- Reduktion der Abhängigkeit von Hilfsorganisationen und staatlicher Unterstützung
- Erweiterung der kulturellen Perspektiven, politische Bildung und Vermittlung von Grundwerten
- Stärkung der psychischen und körperlichen Gesundheit, Förderung der Gesundheitskompetenz
- Persönlichkeitsbildung (Selbstermächtigung, Selbstbefähigung, Selbstwirksamkeit)

Das Frauenprojekt 2.0 wurde gefördert vom Land OÖ und der Bischöfl. Arbeitslosenstiftung.

Aus dem Frauenprojekt 2.0 ist das „Sprachcafé für Frauen“ entstanden. Dieses findet alle zwei Wochen statt. Zehn ehrenamtliche Sprachbetreuerinnen teilen sich die Termine auf und gestalten diese thematisch. Im Durchschnitt besuchen 20 Frauen das Sprachcafé an einem Freitagnachmittag. Die Leiterin Gabi Kainberger ist Kunstvermittlerin im Nordico, Lentos und im Schlossmuseum. Davon profitiert das Sprachcafé sehr.



Die Teilnehmerinnen beim Besuch des Korallenriffes im Schlossmuseum.



Weihnachtsfeier beim Sprachcafe

Du bist eine Frau.
 Du bist eine Mutter.
 Du bist eine Tochter.
 Du bist eine Freundin.
 Egal aus welchem Land ich komme.
 Egal aus welcher Stadt ich komme.
 Egal welche Religion ich habe.
 Egal welche Sprache ich spreche.
 Meine Welt verändert sich.
 Meine Zukunft wird schöner.
 Meine Meinung wird stärker.
 Weil ich das will.
 Zahra Rahimi

FRAUEN SIND UNSICHER,
 OB SIE GESUND BLEIBEN.
 FRAUEN SIND UNSICHER,
 WENN SIE MIT DEM
 ARZT
 REDEN SOLLTEN.
 FRAUEN FÜHLEN SICH
 UNSICHER, WENN SIE
 BEIM DEUTSCH SPRECHEN
 NICHT ALLES RICHTIG
 SAGEN.

Ich lerne Deutsch.
 Meine Kinder sprechen
 fast nur Deutsch. Sie sind
 hier geboren.
 Sie sprechen wenig Farsi.
 Deshalb können sie
 kaum mit ihren Groß-
 eltern sprechen.
 Es ist, als ob sie keine
 Großeltern haben.
 Das ist sehr traurig.

Ausstellung im Nordico

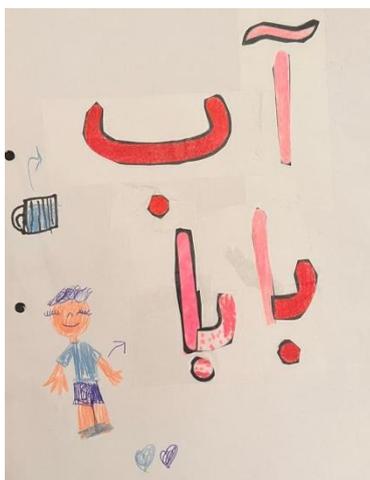
Persischkurs und Nachhilfe für Kinder

Der Persischkurs für Kinder findet seit Mai 2019 jeden Samstag im Kost-Nix-Laden des Vereins Zu-Flucht statt. Die Leitung haben Frauen aus Afghanistan, die sich sehr über die neue Herausforderung gefreut haben. Im Kurs sind regelmäßig über 10 Kinder im Alter zwischen 6 und 10 Jahren. Die Kinder sind mit großer Freude beim Kurs dabei. Viele der Kinder, die schon seit 4 Jahren in Österreich leben bzw. in Österreich geboren sind, beherrschen teilweise ihre Muttersprache nicht mehr bzw. wollen diese nicht mehr anwenden. Dies erschwert den Kindern nämlich auch das Erlernen der deutschen Sprache.

Den Lehrerinnen ist es außerdem sehr wichtig, dass sie mit den Kindern über ihre Integration, über Schul- und Berufsausbildung und über ihre wichtige Rolle in ihrem sozialen Umfeld sprechen.

Zu den religiösen Festen werden zum Beispiel gefärbte Eier gebastelt. Auch auf die gesunde Jause wird geachtet.

Weiters findet gleichzeitig zum Persischkurs eine Nachhilfe für Deutsch und Mathematik statt. Drei ehrenamtliche MitarbeiterInnen teilen sich die Nachhilfestunden auf.



In Kooperation mit dem Kindertheater Kuddelmuddel veranstaltet der Verein Zu-Flucht für die Kinder immer wieder Theaterbesuche.

Preisverleihungen

Der Verein Zu-Flucht wurde für seine engagierte Arbeit bereits mit einigen Preisen ausgezeichnet:

Bank Austria Sozialpreis 2021

Für die Unterstützung der Frauen im „Frauenprojekt 2.0 – WOMEN IN MOTION“



Nachhaltigkeitspreis Lions Club 2020

Für das Engagement des Vereins Zu-Flucht mit all seinen Tätigkeiten erhielt Barbara Mitterndorfer-Ehrenfellner stellvertretend für alle engagierten Menschen im Verein den Nachhaltigkeitspreis.



Preis der Stadt Linz für Integration und Interkulturalität 2019

Gemeinsam mit dem Kulturverein Strandgut haben wir für unser Kunstprojekt für geflüchtete Frauen diesen Preis bekommen.



Solidaritätspreis von Kirchen-Zeitung und Land OÖ 2019

Mit dem Solidaritätspreis wurden wir für unseren Kost-Nix-Laden ausgezeichnet.



OÖ Landespreis für Integration 2019

Der Verein Zu-Flucht und Zahra Rahimi (Verantwortliche für das Projekt) haben für das Frauen-Kultur-Projekt den Anerkennungspreis bekommen.



Jugendwettbewerb der Grünen Interkulturell OÖ 2019

Für unseren Persischkurs für geflüchtete Kinder wurden der Verein Zu-Flucht und unsere beiden Lehrerinnen Zahra Husseini und Fereschte Tajik mit dem Anerkennungspreis ausgezeichnet.



Wir danken unseren Sponsoren:

